

Teilnahmebestimmungen für den Braunschweiger Weihnachtsmarkt

Die Braunschweig Stadtmarketing GmbH, im Folgenden BSM genannt, ist Veranstalterin des Braunschweiger Weihnachtsmarktes. Die vorliegenden Teilnahmebestimmungen, im Folgenden TB genannt, regeln die Grundvoraussetzungen zur Teilnahme am Braunschweiger Weihnachtsmarkt.

Anträge auf Teilnahme am Weihnachtsmarkt sind an folgende Adresse zu richten:

Braunschweig Stadtmarketing GmbH
Schuhstraße 24
38100 Braunschweig

Näheres ist unter Nr. 1 dieser TB geregelt.

Termine und Öffnungszeiten

Der Weihnachtsmarkt beginnt am Mittwoch nach Totensonntag. Er ruht am 24. und 25. Dezember und endet im Jahr **2019** am 29. Dezember. Die tägliche Öffnungszeit des Weihnachtsmarktes ist wochentags von 10:00 Uhr bis 21:00 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 11:00 Uhr bis 21:00 Uhr. Eine Änderung der Schlusszeiten an einzelnen oder allen Tagen behält sich die BSM vor. Die Teilnehmer sind dazu verpflichtet, die Marktstände und Fahrgeschäfte in diesem Zeitraum zu betreiben. Eine Ausnahmeregelung wird von der BSM für den Eröffnungstag des Marktes getroffen. Am Tag der **Eröffnung** darf der Verkauf erst ab 18:00 Uhr stattfinden. Das gilt auch für die Standbeleuchtung. Auch für den **Abschlussstag** besteht eine Ausnahmeregelung. Der Verkauf muss bis 20:00 Uhr stattfinden. Der Abbau beginnt ab 21:00 Uhr. Änderungen von Seiten der BSM sind möglich.

Die Weihnachtsmarktfläche umfasst die Bereiche, die aus der beigefügten Planskizze ersichtlich sind: Burgplatz, der Bereich um den Dom und um die Burg Dankwarderode, entlang der Münzstraße und dem Burggraben, im Burggraben, dem Ruhfäutchenplatz, Vor der Burg und dem Platz der Deutschen Einheit.

Teilnahmebestimmungen (TB) zum Weihnachtsmarkt

Die unter Punkt 1) bis 9) genannten TB gelten als Grundlage für die Zulassung zum Braunschweiger Weihnachtsmarkt. Zur Gefahrenabwehr und aus allgemeinen genehmigungsrechtlichen Gründen können Änderungen gegenüber den TB oder zusätzliche Auflagen (bspw. Brandschutz, Bauordnung u. ä.) angeordnet werden und sind umgehend und verbindlich vom Teilnehmer auf eigene Kosten umzusetzen. Eine Haftung der BSM für den Teilnehmer eventuell entstehende Kosten ist ausgeschlossen.

Bewerber, deren Zuweisung nach den Bestimmungen unter Nr. 2 a) bis g) widerrufen oder zurückgenommen worden ist, können für eine Dauer von bis zu 5 Jahren von der Teilnahme am Weihnachtsmarkt ausgeschlossen werden. Nach dem Widerruf oder der Rücknahme der Zuweisung kann die BSM den verfügbaren Platz anderweitig vergeben. Erforderlichenfalls kann die BSM den Platz auf Kosten des Bewerbers/der Bewerberin räumen lassen. Ein Teilbereich des Weihnachtsmarktes, bis zu ca. 5% Stellfläche, kann einem besonderen Themenschwerpunkt vorbehalten werden. Für die Teilnahme am Weihnachtsmarkt gelten folgende Bestimmungen:

1) Bewerbungen

Die Zulassung zum Weihnachtsmarkt erfolgt auf Antrag. Anträge sind vom **1. Februar** bis zum **31. März** des jeweiligen Veranstaltungsjahres bei der BSM einzureichen. Nicht fristgerecht eingereichte Anträge werden nicht berücksichtigt. Als fristgerecht eingereicht gelten Anträge mit entsprechendem Poststempel bis spätestens 31. März.

Die Bewerbungen sind **schriftlich** und nur mit dem jeweils aktuellen Bewerbungsformular für den Braunschweiger Weihnachtsmarkt, einzureichen. Bewerbungen per Telefax oder Email werden nicht angenommen. Formlose und im Sinne des Bewerbungsformulars nicht vollständige Bewerbungen gelten als nicht eingereicht und werden nicht bearbeitet. In den Bewerbungen ist die Art der Leistungen sowie die Größe und die weihnachtliche Ausschmückung der Marktstände oder Fahrgeschäfte konkret anzugeben. Die weihnachtliche Ausschmückung ist durch ein dem Antrag beizufügendes aktuelles Farbfoto des Marktstandes/Fahrgeschäftes oder auf eine andere geeignete Weise zu dokumentieren.

Für Stände, die erst gebaut werden, ist eine Bauzeichnung mit Maßen des Standes sowie Ansichten vorzulegen, aus der der zukünftige Stand ersichtlich ist. Wird der Stand abweichend von den vorgelegten Plänen errichtet, kann die Zuweisung aufgehoben werden.

Mit dem Bewerbungsformular ist ein Nachweis über eine Kopie der Reisegewerbekarte (bei Schau-stellerbetrieben!) einzureichen.

Stände, die die in den TB festgelegten Größen überschreiten, haben eine Begründung für die Überschreitung vorzulegen, ohne dass dadurch ein Anspruch auf Zulassung eines übergroßen Standes hergeleitet werden kann.

Juristische Personen haben mit den Antragsunterlagen einen Handelsregisterauszug und eine aktuelle Gesellschafterliste vorzulegen, Personengesellschaften eine Gesellschafterliste.

2) Zuweisungen

Die jeweils jährlich zu verteilenden Zuweisungen sind nicht übertragbar und können mit Bedingungen und Auflagen versehen werden. Die Zuweisungen können aus wichtigem Grund insbesondere dann widerrufen oder zurückgenommen werden, wenn

- a) die Zuweisung durch unzutreffende Angaben erlangt ist oder der Berechtigte seinen Standplatz mit einem anderen als dem in der Bewerbung bekannt gegebenen Marktstand nutzen will oder seinen Marktstand oder ähnliche Einrichtungen zum Marktbeginn ohne triftigen Grund nicht pünktlich oder vollständig aufgebaut hat.
- b) nachträglich bekannt gewordene Tatsachen die Annahme rechtfertigen, dass der Bewerber die für die Teilnahme am Braunschweiger Weihnachtsmarkt erforderliche Zuverlässigkeit gemäß § 70 a der Gewerbeordnung nicht besitzt.
- c) nachträglich die Voraussetzungen für die Zuweisung entfallen.
- d) der Berechtigte die Bedingungen oder Auflagen der Zuweisung nicht erfüllt.
- e) die Nutzung des Standplatzes die öffentliche Sicherheit gefährdet oder dringende öffentliche Interessen oder ein überwiegendes Interesse eines anliegenden Dritten eine weitere Nutzung des zugewiesenen Standplatzes ausschließen.
- f) Der Berechtigte oder dessen Beschäftigte erheblich oder wiederholt und trotz Abmahnung gegen die TB verstoßen haben.
- g) Der Berechtigte die ihm rechtzeitig zugegangene Entgeltforderung nicht innerhalb des Fälligkeitszeitraums vollständig entrichtet hat.

Die BSM weist den Teilnehmern die vorgesehenen Standplätze zu. Ein Anspruch auf Zuweisung eines bestimmten Standplatzes besteht nicht. Grundlage der Zuweisung ist ein vor Aufbau des Marktes erstellter Belegungsplan. Bei der Platzverteilung an Ort und Stelle muss der jeweilige Teilnehmer selbst zugegen oder durch einen Bevollmächtigten vertreten sein. Die Rechte aus der Zuweisung sind nicht übertragbar.

Ausnahmsweise und aus wichtigem Grund kann die Zuweisung mit Zustimmung der BSM auf einen Dritten übertragen werden, wenn der Teilnehmer von der Zuweisung aus von ihm nicht zu vertretenden Gründen nicht Gebrauch machen kann. In der Regel soll eine Übertragung nur auf Verwandte oder Verschwägte jeweils bis zum 3. Grad oder aber an juristische Personen oder Personengesellschaften erfolgen, in denen der Berechtigte selbst oder Verwandte bzw. Angehörige bis zum 3. Grad maßgeblich beteiligt oder in der Geschäftsführung tätig sind.

3) Warenangebot

Bei dem Braunschweiger Weihnachtsmarkt handelt es sich um einen Spezialmarkt im Sinne des § 68 Abs. 1 Gewerbeordnung. Auf Grund der Festsetzung als Spezialmarkt dürfen neben Tätigkeiten der Schausteller nur nachfolgende Waren angeboten werden:

- Waren, die zum Weihnachtsmarkt in einer engen Beziehung stehen oder die sich nach ihrer Art als Weihnachtsgeschenke eignen und nicht typischerweise anderen, der Warenart angemessenen Spezialmärkten zuzuordnen sind sowie handwerkliche oder kunsthandwerkliche Erzeugnisse
- Back-, Zucker- und andere Süßwaren
- Imbisswaren, einschließlich Fischwaren jeglicher Art und Zubereitung sowie Getränke zum Verzehr an Ort und Stelle

Nicht zugelassen sind grundsätzlich:

- Beschallungsanlagen, Schaustellungen von Personen, Musikaufführungen jeglicher Art und unterhaltende Vorstellungen, es sei denn, dass die BSM Aufführungen ausdrücklich zugelassen hat. Andernfalls ist ausschließlich die BSM berechtigt, Programm jeglicher Art im Rahmen des Braunschweiger Weihnachtsmarktes durchzuführen.
- Sammlungen sowie Versteigerungen von Waren und Gegenständen jeglicher Art
- der Verkauf von Spielzeugwaffen/Kriegsspielzeug in jeglicher Gestaltungsform
- Veranstaltungen, die politische oder religiöse Ziele verfolgen sowie deren Bewerbung
- Werbeveranstaltungen jeglicher Art, sofern nicht mit BSM abgestimmt
- das Abstellen von Kraftfahrzeugen oder Wohnwagen ohne schriftliche Zustimmung der BSM
- das Aufstellen von Spielautomaten
- das Aufstellen von Bildschirmen jedweder Art zu Präsentations- und Werbezwecken

Die Anzahl der Trink- und Imbissstände soll 1/4 aller auf dem Weihnachtsmarkt vertretenen Stände nicht überschreiten.

Es sollen bis zu vier Fahrgeschäfte, in der Regel nur ein Fahrgeschäft pro Platz (Burg-, Dom-, Ruhfäutchenplatz, Platz der Deutschen Einheit), aufgestellt werden.

4) Aufbau und Größe der Marktstände und Fahrgeschäfte

Der Aufbau des Weihnachtsmarktes erfolgt nach einem Aufbauplan, den die BSM erstellt.

Mit Ausnahme der Fahrgeschäfte sollen die Marktstände grundsätzlich eine Tiefe von allenfalls 3 Meter und eine Frontbreite zwischen 2 und 8 Meter haben sowie eine Höhe von 4 Meter inklusive der Aufbauten und Dekoration nicht überschreiten. Ausnahmen können für Marktstände insbesondere für Imbiss- und Ausschankstände hinsichtlich der Höhe, Frontbreite und Tiefe in begründeten Einzelfällen zugelassen werden, wenn sie sich in das Ensemble der Stände und die denkmalgeschützte Bebauung der Umgebung einfügen. **Die Ausnahmegründe sind in der Bewerbung schriftlich darzulegen.** Bei der Angabe der Größe der Marktstände und Fahrgeschäfte sind alle Dachüberstände bzw. sonstigen Ausladungen (bspw. Deichsel, Flügel, Aufbewahrungskästen, u. ä.) sowie Lage und Größe der Tür anzugeben. Bei Platzmangel aufgrund fehlender, nicht eindeutiger, unvollständiger oder falscher Angaben haftet die BSM nicht.

Die angegebenen Standmaße sind bei Abschluss des Vertrages mit der BSM bindend. Sollten sich im Rahmen des Aufbaus die Standmaße verringern, werden diese nicht rückerstattet.

Bei dem Auffahren und dem Aufbau der Marktstände und Fahrgeschäfte sind die von der

BSM mitgeteilten Zeiten einzuhalten.

Auf Aufforderung der BSM ist die weihnachtliche Ausschmückung der Marktstände und Fahrgeschäfte zu ergänzen oder zu entfernen.

Waren, mobile Verkaufseinrichtungen und sonstige Betriebsgegenstände müssen markttaglich rechtzeitig **vor** Marktbeginn angefahren, ausgepackt und aufgestellt sein. Der Abbau aller Geschäfte hat unmittelbar nach Beendigung der Weihnachtsmarktveranstaltung zu erfolgen.

Die Marktfläche ist bis 30.12.2019, 13.00 Uhr, vollständig zu räumen.

Für fliegende Bauten **über 5m** Höhe oder solche, **die von Besuchern betreten werden**, muss eine Ausführungsgenehmigung (Baubuch) zur erforderlichen Abnahme vor Inbetriebnahme vorgelegt werden. Sollte diese Ausführungsgenehmigung nicht vorhanden sein, ist rechtzeitig eine Baugenehmigung zu beantragen. Zwecks Terminabsprache für die Abnahme, setzen Sie sich bitte **rechtzeitig** (8 Wochen vor Eröffnung des Weihnachtsmarktes) mit Herrn Sellmann, Stadt Braunschweig, Referat Baurecht (Bauaufsicht), in Verbindung.

5) Allgemeine Marktgrundsätze / Erscheinungsbild

Marktstände und Fahrgeschäfte müssen sich in das traditionelle, historische Gesamtbild des Weihnachtsmarktes einfügen. Sie müssen in Größe, Form, Gestaltung und Ausschmückung dem Markt- bild entsprechen. Comicartige oder schrille Dekorationen und Ausgestaltungen, die nicht den traditionellen Ansprüchen des Marktes gerecht werden, fügen sich nicht in das historische Bild ein und können nicht zugelassen werden.

Im Falle einer Zulassung zum Markt sind die folgenden Aspekte verbindlich zu berücksichtigen:

- a) Jeder Teilnehmer ist für die Sauberkeit seines Betriebes und seines Standplatzes verantwortlich.
- b) Die Marktfläche darf nicht durch Ablagern von Müll oder anderen Abfällen verunreinigt werden. Sollte dem zuwidergehandelt werden, wird der Müll auf Kosten des Verursachers entsorgt. Des Weiteren erhält der Verursacher eine schriftliche Verwarnung. Ein weiterer Verstoß kann zu einem Verweis von der Marktfläche führen.
- c) Vordächer von Überdachungen von Fahrgeschäften sowie Markt-, Trink- und Imbissständen dürfen die zugewiesene Grundfläche nur nach Abstimmung mit der Veranstalterin überragen.
- d) Markisen, Sonnenschirme oder vergleichbare Aufbauten und Anbringungen an den Ständen oder Fahrgeschäften sind nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der BSM erlaubt.
- e) Werbliche Anlagen (z. B. Banner, Fahnen, Schilder) an den Ständen und Fahrgeschäften sowie in deren Umfeld sind im Inneren des Standes oder im unmittelbaren Verkaufsbereich der Stände anzubringen sowie dem weihnachtlichen Ambiente des Marktes und des jeweiligen Standes bzw. Fahrgeschäftes anzupassen und mit der BSM abzustimmen. Die Größe ist in der Regel auf ein Format von max. DIN A 2 beschränkt.
- f) Das Aufstellen von Stellschildern und -tafeln sowie Warenauslagen außerhalb des Standes ist ausdrücklich nicht erlaubt.
- g) Pro zwei Frontmeter ist ein Stehtisch nach vorheriger schriftlicher Zustimmung der BSM erlaubt, sofern es die Gegebenheiten des Umfeldes zulassen. Maximal sind jedoch drei Stehtische pro Marktstand zulässig. Die Tische sind in der Regel in einem Bereich bis max. 2 m vor dem Stand zu platzieren.
- h) Die Fahrgeschäfte sowie Markt-, Trink- und Imbissstände müssen stand- und wetterfest sein und dürfen nur in der Weise aufgestellt werden, dass andere Weihnachtsmarkteinrichtungen sowie die Marktfläche nicht beschädigt werden. Sie sind während der gesamten täglichen Marktzeit geöffnet, verkaufs- und betriebsbereit sowie beleuchtet zu halten.
- i) An jedem Marktstand ist ein Schild in der Größe von mindestens 20 x 30 cm mit dem Vor- und Zunamen oder der Firmenbezeichnung des Teilnehmers deutlich sichtbar anzubringen. Wegen immer wieder auftretender Einbrüche in Wohnungen und gewerbliche Räume der Teilnehmer während der Marktzeiten empfehlen wir, keine vollständigen Adressen zu nennen.

- j) Alle auf dem Markt angebotenen Lebensmittel sind so zu lagern, dass sie vor Verunreinigungen geschützt werden. Unbeschadet der für Lebensmittel geltenden besonderen Vorschriften dürfen verfälschte, verdorbene oder gesundheitsschädliche Lebensmittel oder Waren weder feilgeboten noch auf der Verkaufsfläche aufbewahrt werden.
- k) Leergut und sonstiges Verpackungsmaterial sowie nicht mehr verkäufliche Waren müssen markttaglich ordnungsgemäß entsorgt werden.
- l) Die Teilnehmer sind verpflichtet, die ihrem Betrieb unmittelbar angrenzenden Zugangsflächen während der Benutzungszeit von Schnee und Eis bis zur Gassenmitte und die freistehenden Verkaufseinrichtungen über die gesamte Gassenbreite freizuhalten und bei Bedarf ab zu streuen. Darüber hinaus sind die Teilnehmer verpflichtet, die Verkehrssicherheit ihrer Stände und Fahrgeschäfte zu gewährleisten.
- m) Mit dem Anschluss an die Stromversorgung dürfen nur die von der BSM zugelassenen Firmen oder Personen beauftragt werden. Die Installations- und Verbrauchskosten tragen die Teilnehmer.
- n) Die Dächer der Fahrgeschäfte sowie Markt-, Trink- und Imbissstände dürfen nicht mit sichtbaren Planen (grau, blau, grün, o. ä.) abgedeckt werden, sondern müssen mit Tannengrün o. ä. überdekoriert werden, soweit dies baurechtlich vertretbar ist. Auch die Standabschlüsse am Boden sind mit Tannengrün o. ä. zu dekorieren.
- o) Um das Müllaufkommen zu reduzieren und die Verunreinigung der Marktfläche zu vermeiden, behält sich die BSM die Verpflichtung zur Benutzung von Glühweintassen vor.
- p) Die BSM behält sich die Ausgabe von Gutscheinen auf dem gesamten Weihnachtsmarkt vor. Die Teilnehmer sind verpflichtet, diese gegen Erstattung der Sachwerte durch die BSM zu akzeptieren. Die Regularien der Erstattung werden im Nutzungsvertrag geregelt.
- q) Die BSM behält sich vor, Vorgaben für die Beleuchtung der Stände der Teilnehmer dem Lichtkonzept auf dem Weihnachtsmarkt anzupassen.

6) Weitere Pflichten

- a) Alle Teilnehmer und Besucher des Braunschweiger Weihnachtsmarktes unterliegen mit dem Betreten der Marktfläche diesen Teilnahmebestimmungen, gesetzlichen Ge- und Verboten, den Auflagen des Brandschutzmerkblattes "Weihnachtsmarkt" der Feuerwehr, dem Merkblatt „Installation und Betrieb von Trinkwasseranlagen auf Volksfesten, Messen und ähnlichen Veranstaltungen“ sowie dem „Merkblatt für die Abgabe von Lebensmitteln und Getränken aus besonderem Anlass nach §12 Gaststättengesetz sowie für Messen, Ausstellungen und Märkte“ in der jeweils aktuellsten, von der Stadt Braunschweig und ihren Behörden, herausgegebenen Version. Sie haben den Anordnungen des Aufsichtspersonals der BSM oder von ihr beauftragter Unternehmen Folge zu leisten.
- b) Die Teilnehmer haben ihre Mitarbeiter von Zuwiderhandlungen gegen diese Marktbestimmungen oder andere gesetzliche Bestimmungen abzuhalten.
- c) Der Marktfriede und der Betriebsablauf dürfen nicht gestört werden.
- d) Es ist verboten, Tiere auf dem Marktgelände frei herumlaufen zu lassen.
- e) Andere als für den erforderlichen Marktbetrieb notwendige Gegenstände dürfen auf dem Markt nicht abgestellt werden.
- f) Geschäftsanzeigen und Werbezettel dürfen mit Ausnahme von Werbematerial für den Weihnachtsmarkt auf dem Markt nicht verteilt werden.
- g) Waren dürfen weder durch lautes Ausrufen oder Anpreisen, noch im Umhergehen auf dem Markt angeboten werden.
- h) Die Musikbegleitung von Fahrgeschäften ist dem weihnachtlichen Ambiente anzupassen. Ihre Lautstärke ist mit den umliegenden Standbetreibern abzustimmen und darf die Nutzung ihrer Stände nicht unzumutbar beeinträchtigen.
- i) Das Abstellen und Parken von Fahrzeugen auf der Marktfläche ist während der Öffnungszeiten des Marktes nicht gestattet.

7) Auswahlkommission „Attraktive Stände“ und „Blauer Brief“

- a) Während des Weihnachtsmarktes wählt die nach Nr. 7c) zu bildende Auswahlkommission die drei attraktivsten Weihnachtsmarktstände bzw. Fahrgeschäfte aus. Dabei werden die Stände mit je einer Urkunde prämiert. Die Möglichkeit der Vergabe von Sonderpreisen ist gegeben. Diese Auswahl soll insbesondere nach der weihnachtsmarktspezifischen Ausschmückung der Stände und nach der Präsentation der angebotenen Waren oder Dienstleistungen erfolgen.
- b) Für die unattraktivsten Weihnachtsmarktstände bzw. Fahrgeschäfte werden „Blaue Briefe“ verteilt. Hinsichtlich der Auswahl gilt Nr. 7a) Satz 4 entsprechend. Teilnehmerinnen und Teilnehmer, deren Betrieb zweimal innerhalb von drei Teilnahmeh Jahren mit einem „Blauen Brief“ versehen wird, können für die Dauer von bis zu 5 Jahren von der Teilnahme am "Braunschweiger Weihnachtsmarkt" ausgeschlossen werden. Die Gründe für die Vergabe der „Blauen Briefe“ sind schriftlich festzuhalten.
- c) Die BSM setzt die Auswahlkommission jährlich neu ein. Sie soll sich aus jeweils einem Vertreter bzw. einer Vertreterin der Domgemeinde St. Blasii, der Braunschweigischen Landesmuseen, der Neuen Braunschweiger Zeitung, des Schaustellerverbandes Region Harz-Heide e. V. Sitz Braunschweig, des Arbeitsausschusses Innenstadt Braunschweig e. V., des Arbeitsausschusses Tourismus Braunschweig e. V. sowie einem Vertreter oder Vertreterin des Stadtbezirksrates 131 – Innenstadt – und der BSM zusammensetzen. Weitere fachkundige Berater können berufen werden.

8) Haftung und Versicherung

- a) Mit der Zuweisung des Standplatzes wird von der BSM keine Haftung für die Sicherheit der von den Teilnehmern oder ihrem Personal eingebrachten Waren, Gerätschaften und dergleichen übernommen.
- b) Die Teilnehmer haften gegenüber der BSM für alle sich aus der Marktbenutzung ergebenden Schäden, die von ihnen oder ihren Beschäftigten verursacht werden. Sie sind beweispflichtig dafür, dass ein schuldhaftes Verhalten nicht vorliegt. Sie haben die BSM von allen Ansprüchen freizustellen, die von Dritten gegen die BSM erhoben werden.
- c) Zur Deckung von Haftpflicht- und Feuerschäden auf dem Markt haben die Teilnehmer einen ausreichenden Versicherungsschutz abzuschließen und unaufgefordert der BSM vor dem Aufbau der Marktstände/Fahrgeschäfte vorzulegen. Auf die nach der Schaustellerhaftpflichtverordnung besonderen Verpflichtungen wird hingewiesen.

9) Bewertungskriterien

Gehen mehr Bewerbungen ein als nach Maßgabe und bei Erfüllung der vorstehenden Ziffern 1) bis 8) zu vergeben sind, wird eine Auswahl unter den grundsätzlich zulässigen Bewerbungen unter Anwendung der nachfolgenden Kriterien und Gewichtungen getroffen.

Die nachfolgenden Bewertungskriterien 1) bis 4) und die jeweilige prozentuale Gewichtung wurden im Vorfeld verbindlich und in Abstimmung mit dem zuständigen Aufsichtsrat der BSM festgelegt. In diesem Gremium sind Vertreter des Rates und der Verwaltung der Stadt Braunschweig vertreten. Maßgeblich für das Auswahlermessen sind folgende vier Bewertungskriterien: Attraktivität des Standes, Attraktivität des Warenangebotes, äußere Form und Aussagekraft der Bewerbungsunterlagen und Bewährtheit unter Berücksichtigung von Neubewerbern. Bei der Beurteilung, wie gut diese Kriterien im Einzelfall erfüllt werden, sind neben dem wesentlichen Aspekt der Attraktivität auch Ausgewogenheit, Vielseitigkeit, Neuartigkeit sowie die Sicherung eines konstanten Qualitätsniveaus zu berücksichtigen.

Die in der Erläuterung der Bewertungskriterien genannten Beispiele sind nicht abschließend, sondern dienen der näheren Beschreibung des Bewertungskriteriums.

Bewertungskriterien im Detail:

Nr.	Bewertungskriterium	Erläuterung	Gewichtung in Prozent
1.	Attraktivität des Standes	Wertung des optischen Erscheinungsbildes des Standes in Bezug zu Punkt 5 der TB „Attraktivität“. Mögliche Aspekte sind z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • Bauliche Gestaltung, die Dekoration und Beleuchtung des Standes (innen und außen) • Weihnachtlicher Charakter des Angebots • Bezug zum traditionellen, historischen Gesamtbild des Braunschweiger Weihnachtsmarktes • ... 	40%
2.	Attraktivität des Warenangebotes	Bewertung und Attraktivität des Warenangebotes. Mögliche Aspekte sind z. B.: <ul style="list-style-type: none"> • Nachweis zur Herkunft der Produkte / Regionalität (Authentizität der Produkte) • Produktion direkt vor Ort • Weihnachtlicher Charakter • Warendiversität / Produktpräsentation • Qualitätsnachweise (Referenzen, Prämierungen etc.) • ... 	40%
3.	Äußere Form und Aussagekraft der Bewerbungsunterlagen	Bewertung des Gesamteindrucks der eingereichten Bewerbungsunterlagen. Mögliche Aspekte sind z. B.: <ul style="list-style-type: none"> • Bewerbungsformular in Gänze ausgefüllt • Entsprechende Nachweise wie Fotos, Bauzeichnung/Skizze (bei Erstbewerbern) und Beschreibungen sind eingereicht • ... 	10%
4.	Bewährtheit aus vorangegangenen Veranstaltungen	Bewertung der persönlichen Zuverlässigkeit und der Beliebtheit. Mögliche Aspekte sind z. B.: <ul style="list-style-type: none"> • Fristgerechte Zahlung • Regelverstöße / Engagement • Bekanntheit / Beliebtheit • ... 	10 %

Soweit sogenannte Altbeschicker, die grundsätzlich die Gewichtung nach Ziffer 4 erhalten, in der Summe der Gewichtung von Ziffer 1 bis 3 punktgleich mit einem Neubewerber sind, darf die Gewichtung nach Ziffer 4 nur berücksichtigt werden, wenn bereits 5 % der zu vergebenden Standplätze an Neubewerber vergeben wurden.

Hinweise:

Zur Verfügung stehender Platz

Anbieter können nicht zugelassen werden, wenn der vorhandene Raum nicht für alle Bewerber ausreicht.

Neue Bewerber

Bis zu 5% der zu vergebenden Standplätze sind bei Erfüllung der übrigen Zulassungsvoraussetzungen für Bewerber vorgesehen, die noch nie auf dem Braunschweiger Weihnachtsmarkt vertreten waren, oder sich in den vergangenen drei Jahren erfolglos um eine Teilnahme am Braunschweiger Weihnachtsmarkt beworben haben.

Doppelbewerbung

Ist ein Teilnehmer bereits mit einem Stand zugelassen worden, kann eine zweite Bewerbung auf dem Weihnachtsmarkt abgelehnt werden. Als Doppelbewerbung gilt auch die Bewerbung einer juristischen Person oder Personengesellschaft, wenn deren beherrschender Gesellschafter oder Geschäftsführer bereits als Teilnehmer zugelassen worden ist, oder die persönliche Bewerbung eines beherrschenden Gesellschafters oder Geschäftsführers einer juristischen Person oder Personengesellschaft, wenn diese bereits zugelassen worden ist.

Hinweis zum Datenschutz im Anwendungsbereich der DSGVO:

Für die Bearbeitung einer Bewerbung benötigt die BSM die in dem Bewerbungsformular erfassten personenbezogenen Daten. Mit diesen Daten wird vertrauensvoll und rechtskonform umgegangen. Sollte der Speicherung und Verarbeitung nicht zugestimmt werden, kann die Bewerbung nicht bearbeitet werden.

Es besteht jederzeit das Recht, die Zustimmung zu widerrufen. Dazu ist eine E-Mail an weihnachtsmarkt@braunschweig.de zu senden. Weitere Informationen zur Datenschutzerklärung können [hier](#) eingesehen werden.

Die Daten werden intern verwendet und an die Stadt Braunschweig sowie die für die Bearbeitung der Bewerbung und zur Erfüllung des Sicherheitskonzepts erforderlichen öffentlichen Behörden wie bspw. Feuerwehr, Polizei, Finanzamt Braunschweig weitergegeben. Zum Zwecke der Berichterstattung werden Name und Sortiment an regionale Medien weitergegeben.

Die BSM wird die Daten für folgende Zeiträume speichern:

- Bewerbungen ohne Vertragsabschluss - bis zu 2 Jahre nach dem letzten Kundenkontakt.
- Verträge zur Teilnahme am Braunschweiger Weihnachtsmarkt - nach den gesetzlichen Fristen maximal 10 Jahre nach Rechnungsstellung.

Nutzungsentschädigung für den Braunschweiger Weihnachtsmarkt 2019					
	Ausschank*	Imbiss*	Süß- und Backwaren	Kunsthandwerk/ Fahrgeschäfte/ Sonstiger Verkauf	Verzehrfläche
pro m²/Markttag	3,85 €	3,85 €	3,05 €	1,85 €	1,85 €

*Geschäfte mit direktem Verzehr vor Ort

Braunschweig, 17. Januar 2019

gez. Gerold Leppa
Geschäftsführer

Anlage "Planskizze"

